

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1920**

129 (8.6.1920)



# Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Bezugspreis: Für unsere Träger 4.- M. einschließlich 50 A. Postgebühr; bei Abholung in der Geschäftsstelle und in Ablagen 3.00 M.; durch die Post bezogen 3.80 M., ohne Abhol- u. Postgebühr, monatlich. Einzelheft 20 A. Ausgabe: Werktags mittags; Geschäftszeit: 1/2-1 und 2-1/2 Uhr abends. Fernspr. Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 431. Anzeigen: Die 1spaltige Kolonelle 1.-M. Die Reklamezeile 3.50 M.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmeschluss 1/2 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

## Die Reichstagswahlen.

### Das endgültige Ergebnis in Baden.

Das Wahlergebnis wird sich, von kleinen, unwesentlichen Änderungen abgesehen, endgültig wie folgt darstellen:

Sozialdemokratische Partei	190 309 = 3 Sitze
Deutsch-liberale Partei	64 816 = 1 Sitz
Zentrums-Partei	343 831 = 6 Sitze
Deutsche demokratische Partei	116 484 = 2 Sitze
Deutschnationale Partei	113 203 = 2 Sitze
Kommunistische Partei	14 459 = 0 Sitze
Unabhängige Soz. Partei	102 564 = 2 Sitze

### Wahlvorschlag I (Sozialdemokratische Partei):

Gesamtstimmenzahl 190 309 = 3 Sitze.  
Reststimmen im 35. Wahlkreis 10 309,  
Reststimmen im 34. Wahlkreis 59 315.  
Gesamtzahl der Sitze in Baden 3.

### Wahlvorschlag II (Deutsch-liberale Partei):

Gesamtstimmenzahl 64 816 = 1 Sitz.  
Reststimmen im 35. Wahlkreis 4816,  
Reststimmen im 34. Wahlkreis 42 946.  
Gesamtzahl der Sitze in Baden 1.

### Wahlvorschlag III (Zentrums-Partei):

Gesamtstimmenzahl 343 831 = 5 Sitze.  
Reststimmen im 35. Wahlkreis 43 831,  
Reststimmen im 34. Wahlkreis 29 858.  
Gesamtzahl der Sitze in Baden 5+1=6 Sitze.

### Wahlvorschlag IV (Deutsche demokratische Partei):

Gesamtstimmenzahl 116 484 = 1 Sitz.  
Reststimmen im 35. Wahlkreis 56 484,  
Reststimmen im 34. Wahlkreis 41 369.  
Gesamtzahl der Sitze 1+1 in Baden = 2 Sitze.

### Wahlvorschlag V (Deutschnationale Volkspartei):

Gesamtstimmenzahl 113 203 = 1 Sitz.  
Reststimmen im 35. Wahlkreis 53 203,  
Reststimmen im 34. Wahlkreis 40 486 + 15 825 = 56 311.  
Gesamtzahl der Sitze 1+1 in Baden = 2 Sitze. (?)

### Wahlvorschlag VI (Kommunistische Partei):

Gesamtstimmenzahl 14 459 = keinen Sitz.  
Reststimmen im 35. Wahlkreis 14 459,  
Reststimmen im 34. Wahlkreis 36 511.  
Gesamtzahl der Sitze = 0 Sitze.

### Wahlvorschlag VII (Unabhängige sozialdemokr. Partei):

Gesamtstimmenzahl 102 564 = 1 Sitz.  
Reststimmen im 35. Wahlkreis 42 564,  
Reststimmen im 34. Wahlkreis 25 220.  
Gesamtzahl der Sitze 1+1 in Baden = 2 Sitze.

### Das bisherige Ergebnis im Reich.

Berlin, 7. Juni. (Privattelegramm.) Nach den letzten telegraphischen Nachrichten aus allen Teilen des Reiches stellt sich das Ergebnis der Reichstagswahlen, das aber auf Vollständigkeit keinen Anspruch erheben kann, weil noch eine größere Anzahl von Resultaten fehlen, bisher wie folgt:

Deutschnationale Volkspartei	2 041 708 Stimmen
Deutsche Volkspartei	2 489 210 "
Zentrum	1 612 049 "
Sozialdemokratische Partei	1 495 915 "
Sozialdem. Partei	3 308 090 "
Unabhängige Soz. Partei	3 396 510 "
Kommunistische Partei	302 326 "

Es sind ferner 182 Abgeordnete als gewählt gelten, und zwar 48 Unabhängige, 49 Sozialdemokraten, 29 Deutsche Volkspartei, 22 Deutschnationale, 20 Zentrum, 14 Demokraten, 3 Württembergischer Bauernbund, 1 Kommunist. Im ganzen wird die Zahl der Wahlberechtigten 30 Millionen betragen, die der abgegebenen Stimmen etwa 24 Millionen.

Die kommunistische Partei hat nach den bisherigen Ergebnissen nur in einem Wahlkreis, in Chemnitz-Zwickau, wo sie 82 593 Stimmen auf ihre Liste vereinigte, einen Abgeordneten durchgebracht. Da nach einer Vorstudie des Reichswahlgesetzes auf dem Wege über die Reichswahlliste nicht mehr Abgeordnete gewählt werden dürfen, als in den einzelnen Wahlkreisen gewählt worden sind, wird außer dem Chemnitzer Kommunistenführer Federer nur noch Klara Zettin auf Grund des kommunistischen Reichswahlvorschlages in den Reichstag einziehen, obwohl die Reststimmen der kommunistischen Partei weit mehr als 60 000 betragen.

W.F. Berlin, 8. Juni. Gestern abend 10 Uhr lagen 317 Teilergebnisse aus allen Wahlkreisen mit Ausnahme von Koblenz-Trier (24. Wahlkreis) vor. Demen zufolge können als gewählt betrachtet werden: 86 Kandidaten der Sozialdemokratie, 57 der Unabhängigen, einer der kommunistischen Partei, 27 der Demokraten, 43 des Zentrums, 12 der Bayerischen Volkspartei, 42 der Deutschen Volkspartei, 41 der Deutschnationalen Volkspartei (darunter ein Kandidat des heffischen Bauernbundes, einer der württembergischen Bauernpartei und einer der bayerischen Mittepartei), 1 Kandidat der schleswig-holsteinischen Bauerndemokratie, 2 der Deutsch-hannoverschen, 3 des württembergischen Bauernbundes und 2 des bayerischen Bauernbundes.

Da zur Stunde, wo die heutige Ausgabe abgeschlossen werden muß, eine zuverlässige Uebersicht über das Gesamtergebnis der Wahlen im Reich nicht zu gewinnen ist, haben wir von einer Würdigung des Wahlergebnisses heute Abstand genommen. Im Laufe des heutigen Tages dürfte aber im

großen und ganzen das Gesamtergebnis ziemlich genau bekannt werden, so daß dann eine auf den Tatsachen beruhende Besprechung morgen möglich sein dürfte.

Für heute darf bemerkt werden, daß in Baden die Koalitionsparteien unter zahlenmäßiger Führung des Zentrums eine Mehrheit von zwei Dritteln haben, sie verfügen von den 16 badischen Mandaten über 11 (6 Zentrum, 3 Sozialdemokraten, 2 Demokraten), gegen 2 Deutschnationale, 2 Unabhängige und 1 Volkspartei. In Württemberg dagegen hat sowohl die äußerste Linke wie die Rechte außerordentliche Erfolge erzielt und unsere Partei nur mit Hilfe badischer Reststimmen ein drittes Mandat erhalten. Da gleichzeitig in Württemberg mit den Reichstagswahlen auch die Landtagswahlen verbunden waren, treten auch im Landesparlament und somit auch in der Regierung ganz erhebliche Veränderungen zum Gunsten sowohl der Demokratie wie der Arbeiter ein. Auch in Bayern scheinen die Wahlergebnisse für uns wie für die Demokratie wenig günstige zu sein. Der Radikalismus links und rechts hat besonders in Oberbayern große Erfolge erzielt. Nach dem guten Verlauf der heffischen Landtagswahlen vor einigen Wochen übertrifft der wenig gute Verlauf der Reichstagswahlen. Nähere Nachrichten werden Aufklärung bringen. In Sachsen hat sich unsere Partei angesichts der dort herrschenden Verhältnisse offenbar ganz gut gehalten. Wenn es im Leipziger Bezirk gelungen ist, unsere zwei Mandate zu behaupten, gegenüber dem konzertierten Ansturm der wohlorganisierten Leipziger Unabhängigen, so ist das angesichts der Gesamtlage recht günstig. Im Bezirk Chemnitz-Zwickau haben wir von den bisherigen acht Mandaten 2 an die Unabhängigen und 1 an die Kommunisten abgegeben. Bei zielbewusster und fester Haltung unserer Partei konnte wenigstens die Größe des Verlustes vermieden werden. Aber an dieser Haltung hat es, wie leider auch anderwärts, im Chemnitzer Bezirk gefehlt.

Das Resultat in Berlin mag Fernstehende überraschen; nicht aber, wer die Verhältnisse kennt. Auch in Berlin hat die anfänglich schwankende Haltung unserer Partei den Radikalen viel genützt. Als die Partei in Berlin sich zur entschiedenen Abwehr aufraffte, war das verlorene Terrain nicht so schnell wieder zu gewinnen. An der Wasserfront, in Pommern, Schlesien, Provinz Sachsen und Hannover scheint sich die Partei im allgemeinen gut gehalten zu haben, ebenso in den meisten Teilen von Hessen-Nassau. Thüringen ist durch die ewigen Konzeptionen in früheren Zeiten an die radikale Agitation schon seit längerer Zeit eine Domäne der äußersten Linken. Ihr Uebergewicht dort ist nicht verwunderlich.

Die Veränderungen, die das bevorstehende Ergebnis von dem von 1919 unterscheiden werden, sind nicht nur durch eine Veränderung der Gesinnung der Wähler, sondern auch durch die Veränderung des Wahlsystems bewirkt. Nach der Wahlordnung, die für die Wahlen zur Nationalversammlung galt, war das Reich in 38 Wahlkreise eingeteilt, deren Bevölkerungszahl zwischen 200 000 und 2 400 000 Personen schwankte. Jeder Kreis hatte nach seiner Größe 6 bis 15 Abgeordnete in die Versammlung zu entsenden. Innerhalb der Kreise galt das Verhältnis-system und das Recht der Parteien, ihre Listen zwecks Verwertung der Reststimmen miteinander zu verbinden.

Diesmal entfällt auf je 60 000 abgegebene Stimmen ein Abgeordneter, und die Reste eines Kreises kommen nicht einer anderen Partei desselben Kreises, sondern derselben Partei in anderen Kreisen und im ganzen Reich zugute. Durch dieses System wird in viel höherem Maße als durch das frühere das Ziel erreicht, daß jede Partei genau in derselben Stärke im Parlament auftritt, die sie im Volk selbst besitzt.

Bei den letzten Wahlen wurden 30 400 340 gültige Stimmen abgegeben. Sie verteilten sich folgendermaßen:

Demokraten	18.5 Prozent, das sind 5 611 825 Stimmen,
S. D. D.	37.9 Prozent, das sind 11 509 048 Stimmen,
Zentrum	19.7 Prozent, das sind 5 980 216 Stimmen,
U. Z. P. D.	7.6 Prozent, das sind 2 317 200 Stimmen,
Deutschnationale	10.3 Prozent, das sind 3 121 479 Stimmen,
Deutsche Volkspartei	4.4 Prozent, das sind 1 345 638 St.,
Sonstige Parteien	1.6 Prozent, das sind 484 848 Stimmen.

Auf Grund dieses Wahlergebnisses ergab sich die

Sozialdemokraten	163 Mandate
Unabhängigen	22 "
Demokraten	75 "
Zentrum	91 "
Deutschnationale	44 "
Deutsche Volkspartei	19 "
Sonstige	7 "

Im Durchschnitt entfielen auf einen Abgeordneten rund 70 000 Stimmen. Im einzelnen entfielen auf je einen Abgeordneten der

Sozialdemokraten	70 697 Stimmen
Unabhängigen	105 330 "
Demokraten	75 224 "
Zentrum	65 718 "
Deutschnationalen	70 942 "
Deutsche Volkspartei	70 823 "
Sonstige	64 891 "

Man sieht, daß auch das Wahlrecht zur Nationalversammlung nicht vollständig gleich war. Insbesondere litten unter ihm die Unabhängigen, da sie keine Listenverbindungen eingingen und dadurch besonders viel Reststimmen verloren. Diese Ungerechtigkeit ist durch die neue Wahlordnung beseitigt.

Wären die Wahlen zur Nationalversammlung nach der jetzt geltenden Wahlordnung vorgenommen worden, so hätten sich die Mandate folgendermaßen verteilt:

Sozialdemokraten	190
Unabhängige	39
Demokraten	94
Zentrum	106
Deutschnationale	52
Deutsche Volkspartei	22

Die Unabhängigen hätten 17 Mandate mehr haben müssen, die annähernd gleich große Deutsche Volkspartei hätte aber nur drei gewonnen. Daraus ergibt sich, daß die neue Wahlordnung die Unabhängigen ganz besonders begünstigt, allerdings auch die nur in dem Sinne, daß eine Ungleichmäßigkeit, die zu ihrem Schaden bestand, ausgeglichen wird.

Bei den letzten Wahlen erzielten die drei Koalitionsparteien zusammen 76 Prozent aller abgegebenen Stimmen. Die Opposition von rechts und links müßte ihren Anteil mehr als verdoppeln, wenn die Koalitionsmehrheit in eine Minderheit verwandelt werden soll.

Die beiden sozialistischen Parteien hatten zusammen 43.3 Prozent der abgegebenen Stimmen, sie müßten also ihren Anteil um 5 Prozent steigern, um für sich die Mehrheit zu erlangen.

### Wie die Unabhängigen auch nach den Wahlen lügen.

Daß die Unabhängigen es auch angesichts offenkundiger Tatsachen fertig bringen, in Wort und Schrift ihren Lesern die glatte Unwahrheit zu sagen, das beweist die „Soz. Republik“ in ihrer geflissent Betrachung des Wahlausfalls. Das Blatt sagt nämlich:

„Das Resultat der Wahlen, soweit es bisher vorliegt und wir es überblicken können, zeigt uns klar und schlagend, daß die Bevölkerung den demokratischen Gedanken ablehnt und sich den Parteien von rechts und links zuwendet, welche die Diktatur fordern. Die Volkspartei sowohl wie die Unabhängigen haben einen überraschenden Stimmengewinn erhalten!“

Diese glatte Unwahrheit, daß nämlich die Bevölkerung die Demokratie ablehnt, ist niedergeschrieben worden, als der Redaktion hauptsächlich nur das Wahlergebnis aus Baden vorgelegen hat. Wie sprechen nun die Tatsachen. Von insgesamt in Baden abgegebenen 921 807 Stimmen, haben die beiden Parteien, die ganz offen die Diktatur fordern, die Unabhängigen und die Kommunisten, zusammen 117 947 Stimmen erhalten, die drei Koalitionsparteien dagegen 803 860 Stimmen. Die Koalitionsparteien haben zusammen in Baden über zwei Drittel der Stimmen erhalten, die Unabhängigen, die Kommunisten, die Deutschnationalen und die Volkspartei zusammen knapp ein Drittel. Und das nennen nun die Unabhängigen eine Ablehnung der Demokratie und eine Anerkennung des Diktaturgedankens durch die Bevölkerung. Dreifacher und offenkundiger ist selbst zu Wahlzeiten noch nicht gelogen worden, als in diesem Falle von den Unabhängigen.

### Die neue unabhängige Kampfanlage.

In ihrer Wahlbetrachtung schreibt die unabhängige „Soz. Republik“:

„Wir dürfen in unseren Anstrengungen nicht erlahmen, sondern müssen den Kampf gegen die Rechtssozialisten und die mit ihnen verbundene Reaktion fortsetzen.“

Daß die Reaktion mit uns verbündet sei, ist wiederum ein gewohnter und absichtlich zu verläumdendischen Zwecken ausgesprochener Schwindel. Wahrheit ist dagegen, daß unabhängige Redner in Wahlversammlungen erklärt habe, lieber Deutschnationale als Mehrheitssozialisten zu wählen. Und aus einem, an anderer Stelle aus der „Soz. Republik“ wiedergegebenen Zitat, können die Arbeiter ersehen, daß die Unabhängigen die schwerindustrielle Deutsche Volkspartei mit den Unabhängigen in einem Saße zusammen nennen, als Parteien, die die Diktatur, also dem Wesen nach etwas gemeinsam fordern. Was die Kampfanlage des unabhängigen Blattes gegen unsere Partei anbelangt, so ist sie ganz in Ordnung. Die Unabhängigen wollen die Diktatur, wir bleiben auf dem Boden der Demokratie. Da ist jeder Kompromiß ausgeschlossen und, außer gegebenenfalls in bestimmten taktischen Situationen, auch jedes Zusammengehen. Auch wir sind der Meinung, heute wie bisher, daß der Kampf zwischen uns und den Unabhängigen ausgetragen werden muß. Und es wäre um manches besser gewesen, wenn überall und alle unsere Genossen stets klar und konsequent in der politischen Tätigkeit diese Kampfstellung gewahrt und sie betätigt hätten. Dieserhalb brauchte natürlich dieser Kampf keineswegs die oft widerwärtigen Formen annehmen, die ihm durch die Unabhängigen seit Jahr und Tag geprägt worden sind. Wenn z. B. die Unabhängigen im Wahlkampfe nicht nur gegen uns sich gewendet, sondern auch daran gedacht hätten, daß auch der allen Arbeitern gemeinsame reaktionär-kapitalistische Gegner zu bekämpfen ist — und zwar in erster Linie — dann wären die sozialistischen Stimmen in ihrer Gesamtheit nicht derart zurückgedrängt worden, so wie es geschehen ist. Die Unabhängigen dürfen sich überzeugt halten, wir fürchten ihre neue Kampfanlage nicht, trotz des Wahlausfalls.



Resultate aus dem Reich.

4. Wahlkreis: Potsdam. Vorläufiges Wahlergebnis. Die künftlichen Bezirke fehlen noch. II. S. P. 183 045, Soz. 85 124, D. Sp. 70 642, D. M. 88 808. 6. Wahlkreis: Pommern. Amtl. Wahlergebnis. II. S. P. 140 065 (2 Abg.), Soz. 164 902 (2 Abg.), D. Sp. 191 615 (2 Abg.), Christl. Sp. 6382, D. M. 277 458 (Abg.), Dem. 85 064, Reformgruppe 6511, Kom. 2120, Wirtschaftsbund 1755. 7. Wahlkreis: Mecklenburg. In Mecklenburg erhielten die D. M. 91 995, die D. Sp. 73 760, der Wirtschaftsbund 26 800, das Jtr. 1571, Dem. 44 446, Soz. 165 040, II. S. P. 44 227, Kom. 4484 Stimmen. 8. Wahlkreis: Breslau. Breslau-Stadt. Gewählt haben 283 061. Deutschnationale Volksp. 41 900, Deutsche Volksp. 42 900, Zentrum 88 889, D. Dem. Partei 19 075, Mehrheitssozialisten 111 137 Unabhängige 22 278, Mittelstandspartei 6700. Regierungsbezirk Breslau. Auf die Deutschnationalen entfielen: 118 870, D. Sp. 112 178 Stimmen, Zentrum 119 571, Dem. 541 111, Sozialdemokratie 313 047, Unabh. 94 657, Kom. 3109, Deutsche Mittelstandspartei 15 940 Stimmen. Demgemäß verteilen sich die Mandate wie folgt: D. Natl. 1, D. Sp. 1, Zentrum 2, Sozialdemokratie 5, Unabh. 1. Das bedeutet für die Deutschnationalen den Verlust von 1 Mandat, für die D. Sp. den Gewinn von 1 Mandat, für die Dem. den Verlust von 2 Mandaten, für die Sozialdemokratie den Verlust von 1 Mandat. Die Zahlen scheinen noch korrekturbedürftig zu sein. 11. Wahlkreis: Magdeburg. Magdeburg-Stadt. Wahlberechtigte: 159 000. Gewählt haben: 164 623. D. Sp. 13 122, D. Sp. 28 246, Zentrum 80 45, D. Dem. P. 24 381, Mehrheits-Sozialdemokratie 61 863, Unabh. 31 074, Kom. 1840, Nationalpartei 491. 13. Wahlkreis: Sachsen, Thüringen. Erfurt. Gewählt haben 479 335. D. Sp. 68 306, D. Sp. 107 232, Zentrum 10 566, D. Dem. P. 52 030, M. Sozialdemokratie 62 640, Unabh. 191 715, Kom. 10 744, Thür. Landbund 6112. Eisenach-Stadt. D. Dem. 2818, D. M. Sp. 2121, D. Sp. 5221, Zentrum 255, Sozialdemokratie 1745, II. 7262, R. 183, Landbesitzer Eisenach, D. Dem. 1530, D. M. 800, Thüringer Landbund (mit den D. M. vereint) 2200, D. Sp. 2700, Sozialdemokratie 2600, Unabh. 5100, Kom. 450. Jena. Nach den bisher aus Jena, Apolda, Weimar, Eisenach, Gera, Erfurt, Nordhausen, Bismarck, Greiz, vorliegenden Ergebnissen haben erhalten: D. Dem. 28 966, D. Sp. 51 461, D. M. 29 983, Sozialdemokratie 50 980, Unabh. 64 438, Kom. 4379, Zentrum 4730, Thür. Landbund 645. 15. Wahlkreis: Hamburg. Hamburg. Es liegen folgende abgeschlossene Resultate vor: Gesamtstimmenabgabe 861 011, davon D. M. 69 766. D. Sp. 44 248, Zentrum 5812, Dem. 97529, Sozialdemokratie 215 320, Unabh. 84 494, Kom. 2927, Deutscher Dannebrenner 281, Nat. Dem. Partei 202. Demnach erhalten die D. M. 1, die D. Sp. 1, Dem. 1, Sozialdemokratie 2, Unabh. 1 Mandat. Das bedeutet für die D. M. einen Gewinn von 1 Mandat, für die Dem. den Verlust von 2 Mandaten, für die Sozialdemokratie den Verlust von 3 Mandaten. Lübeck. Von 341 346 abgegebenen Stimmen entfielen auf die D. M. 68 384, D. Sp. 6299, Zentrum 1467, Dem. 85 191, Sozialdemokratie 119 795, Unabh. 98 995, Kom. 4010, Wirtschaft. Vereinigung 18 410. Demgemäß erhalten die D. M. 1, die D. Sp. 1, die Sozialdemokratie wahrscheinlich 2 Mandate. Das bedeutet für die D. Sp. den Gewinn von 1 Mandat, für die Dem. den Verlust von 2 Mandaten, für die Sozialdemokratie den Verlust von 1 Mandat. 18. Wahlkreis: Südhannover-Braunschweig. Stadt Braunschweig. D. Sp. 14 250, D. M. 13 720, Braunschweigisch-Niederländische Partei (B.) 2030, D. M. 5890 (16 200), G. R. 1420, Soz. 5810 (16 240), II. S. P. 32 180 (26 400), Kom. 1000 (0). Hannover-Stadt. Soz. 87 049 (122 987), Welfen 85 812 (48 765 zusammen mit J.), J. 11 144, D. M. 10 156 (25 823), D. Sp. 45 416 (31 128), II. S. P. 28 900 (30 600), D. M. 16 209 (56 42), Deutsche Sozialisten 450, Nationaldemokraten 547, R. 1074. Alfeld-Stadt. Soz. 10 551, Welfen 882, J. 6882, D. M. 1777, D. Sp. 8872, II. S. P. 1488, D. M. 1206, Deutsche Sozialisten 48, Nationaldemokraten 1, R. 217. Goslar-Stadt. Soz. 3000, Welfen 725, J. 3405, D. M. 512, D. Sp. 2895, II. S. P. 1257, D. M. 1718. Göttingen-Stadt. Soz. 4451, Welfen 1680, J. 340, D. M. 2306, D. Sp. 7385, II. S. P. 2500, D. M. 3082.

19. Wahlkreis: Westfalen. Detmold, Freistaat Lippe. Gewählt haben 69 485. D. M. 16 785, D. Sp. 14 518, J. 1705, D. D. 8247, Soz. 22027, II. 6103. 21. Wahlkreis: Hessen-Rhain. Wiesbaden-Stadt. D. Dem. 9914 (18 900), D. Sp. 14 966 (11 000), D. M. 3538 (1100), Soz. 10 120 (14 000), II. S. P. 6113 (400), J. 6152 (8000), R. 8. Oberursel. D. M. 500, J. 1300, Soz. 687, II. S. P. 1199, D. Sp. 347, D. M. 310, R. 88. 22. Wahlkreis: Hessen-Darmstadt. Endgültig: Soz. 179 814, II. S. P. 72 280, Kom. 3035, Jtr. 95 458, Dem. 63 715, D. Sp. 94 653, D. M. 88 153. Gewählt sind 2 Soz., je 1 D. Volksparteier, 1 D. Nationaler, 1 Zentrum, 1 Demokrat und 1 Unabhängiger. Da aber die Sozialdemokraten 59 800 Reichstimmen haben, werden sie durch die Mehrheitsbindung mit Hessen-Rhain noch einen Kandidaten erhalten, ebenso die D. Volkspartei und das Zentrum. 23. Wahlkreis: Rhein-Nahe. Bismarck. Ergebnis aus 125 Wahlbezirken: J. 50 410, D. Sp. 471, Soz. 11 460, D. D. 6084, D. M. 16 239, D. Sp. 17 486, II. 57 410, R. 2057. 24. Wahlkreis: Rheinland-Süd. Koblenz. Gewählt haben: 179 413. D. Sp. 10 758, D. Sp. 34 117, Jtr. 80 455, D. D. 8519, Soz. 25 921, II. S. P. 18 248, D. Sp. 1385. 29. Wahlkreis: Franken. Nürnberg. D. Sp. 3414, D. Sp. 14 437, Dem. 17 736, Soz. 61 406, II. S. P. 57 006, D. Sp. 15 828, Kom. 1105, D. Soziale 1207. Zusammen 172 238. Coburg Stadt und Freistaat. D. Sp. Mittelpt. 8043, D. Sp. 7010, Jtr. 590, D. D. 8882, Soz. 14 939, II. S. P. 5105, Kom. 40, Deutsch-Soziale 5. Zusammen 44 614. 31. Wahlkreis: Dresden-Sachsen. Dresden. 7. Juni. Nach dem endgültigen Wahlergebnis wurden im 31. Wahlkreise Dresden-Sachsen abgegeben für die Soz. 164 606, D. Sp. 181 828, II. S. P. 137 080, Jtr. 7094, D. M. 118 815, Dem. 74 410, Land. Sp. 7887, Kom. 12 525. Darnach sind gewählt: 2 Soz., 2 D. Sp., 2 II. S. P., 1 D. M., 1 Dem. Im Wahlkreisverband 6 (Freistaat Sachsen) sind nunmehr insgesamt als gewählt zu betrachten: 8 Soz., 9 II. S. P., 1 Komm., 3 Dem., 6 D. Sp., 6 D. M.

Das Ergebnis der Reichstagswahl in Württemberg.

Stuttgart, 7. Juni. Die württembergisch-hohenzollernischen Wahlen zum Reichstag sind ruhig verlaufen und hatten folgendes, gegen 7 1/2 Uhr morgens vorliegendes Ergebnis: Sozialdemokratie 2, II. S. P. 2, Württemb. Bürgerpartei 1, Bauernbund 3, Deutsche Volkspartei 0, Deutsche Dem. Partei 2, Kommunisten 0, Zentrum 4 Sitze. Zusammen 14 Sitze gegen 17 bei der letzten Wahl. Damaliger Reichstag: Sozialdemokratie, 7, II. S. P. 0, Bürgerpartei und Bauernbund 2, Deutsche Volkspartei 0, Deutsche Demokratische Partei 4, Kommunisten 0, Zentrum 4. Die bisherigen Koalitionsparteien erhielten 610 042, die bisherige Opposition 521 085 Stimmen. Die Liste der Gewählten erhebt infolge Heranziehung der Reichstimmen des badischen Wahlvorschlages eine Ergänzung. Zu den 59 315 sozialdemokratischen Reichstimmen in Württemberg kommen die 5800 badischen Reichstimmen, so daß uns ein breites Mandat zufällt, dessen Träger Genosse Feuerstein ist. Der II. S. P. fällt bei dieser Zusammensetzung der Reichstimmen gleichfalls ein weiteres Mandat zu; da jedoch der badische Stimmenrest der größere ist, rückt der nächstfolgende Kandidat der badischen Liste vor. Bei den Deutschnationalen (den württemb. Bürgerparteiern) trifft das gleiche zu, ebenso bei der Deutschen Demokratischen Partei. Beim Zentrum und bei den Kommunisten erreichen die beiderseitigen Reichstimmen die erforderliche Mandatszahl von 60 000 nicht. Die Kommunisten gehen somit leer aus.

Einzelresultate aus Baden.

f. Durlach (Stadt): Die Wählerzahl betrug 8976 gegenüber 6578 bei der Nationalparlamentarischen Wahl 1919, also rund 600 weniger, zurückzuführen auf den Fortfall der Garnison. Abgestimmt haben 7174 Wähler = 80 % gegen etwa 87 % in 1919. Die Mehrheitspartei hat 2750 Stimmen erhalten, die II. S. P. 1077, die Kommunisten 283, die 3 Parteien zusammen 4110 Stimmen. Am 19. Januar 1919 hat unsere Partei allein 4868 Stimmen erhalten, so daß das Proletariat hier mit einem Ver-

lust von 758 Stimmen abschießt, das ist das Ergebnis der Zerspaltung und Selbsterfleischung der Arbeiterklasse für Durlach. — Nebenbei liegen die Verhältnisse bei den Demokraten. Ihre Stimmengahl betrug 1919: 2171. Diesmal haben erhalten Demokraten 1169, Deutschnationale 414, zusammen 1573, Verlust 600 Stimmen. Auch die Stimmengahl des Zentrums ist von 729 in 1919 auf 605 zurückgegangen; einzig und allein die Deutschnationalen vermochten ihre Stimmengahl zu erhöhen, sie stieg von 608 in 1919 auf 863. Die Wahlhandlung selbst ist glatt und ohne jede Störung verlaufen. m. Berghausen. 411 Soz., 176 D. M., 83 Dem., 107 Komm., 43 II. S. P., 17 D. Sp., 8 Zentrum. — Die Sozialdemokratische Partei kann mit dem Resultat zufrieden sein. Weitens der größte Teil der hiesigen Wähler hat trotz der Angriffe auf unsere Genossen in der Regierung sich tapfer geschlagen und der Partei Treue gehalten. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. W. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die Soz. 2353, D. M. Sp. 281, Zentrum 8674, Demotr. 1467, D. M. 443, Kom. 39, II. S. P. 744. Drei Gemeinden stehen noch aus. r. Gildesheim. 34 Soz., 68 II. S. P., 10 Kom., 137 Zentr., 18 D. Dem., 1 D. M. r. Heilbrunn. 42 Soz., 373 Zentrum, 8 Dem., 2 D. M., 2 D. Sp., 4 II. S. P. r. Waldshut, 7. Juni. Im Amtsbezirk Waldshut wurden abgegeben: Für die















**LASSALLIA**  
KARLSRUHE 1895

**Todes-Anzeige**

Tieferschüttet erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Gründungsmitgliedes

**Herrn Heinrich Hauck**  
Maschinenschlosser 8958

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Der Verstorbene gehörte seit Bestehen ununterbrochen in die Reihe der Sänger, und war auch viele Jahre hindurch als Vorstandsmitglied der Gauverwaltung des Bad. Arbeiter-Sängerbundes tätig.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. Juni, nachmittags 4 Uhr, statt und ersuchen wir unsere verehrl. Mitglieder, insbesondere die Herren Sänger, um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

**Bekanntmachung**

In der Zeit vom 1. April bis 1. Oktober ist der Friedhof an Werktagen bis abends 8 Uhr und an Sonntagen bis abends 7 Uhr, in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.

Karlsruhe, den 7. Juni 1920. 1001  
Bürgermeisteramt.

**Volksschauspiel**  
Oetigheim (bei Rastatt)

**Wilhelm Tell**

Aufführung: Jeden Sonntag, vom 13. Juni bis Ende September. Anfang 1/2 3 Uhr. Ende 1/2 7 Uhr.

Preise der Plätze: Stehplatz 1.50  
Sitzplatz 2, 3, 4, 5 und 7 Mark.

Vorverkauf: Oetigheim, Theater-Kasse. — Telefon Nr. 61, Rastatt.

Karlsruhe: Herdersche Verlagsbuchhandlung, Telefon Nr. 1286.  
Zeitungskiosk beim Hotel Germania und am Mühlbühlertor.  
Zugverkehr nach Fahrplan.

**Schicht Marionetten-Theater**

Messplatz (um Verwechslung zu vermeiden)  
Platz bei der Berg und Talbahn 2009

Täglich 4 Vorstellungen

Anfang 4, 5 1/2, 7 1/2 und 9 Uhr.

**Herren - Stärke - Wäsche.**

Kragen . . . . . 60.5  
Krawatten . . . . . 80.5  
Borstenden . . . . . 80.5  
Kragenwäscherei Diener.

Annahmestellen:  
Kieland, Ludwig-Wilhelmsstr. 21  
Götte, Durlacherstraße 61, Baden  
Gatner, Schützenstr. 53, Baden  
Kemper, Gartenstraße 62, Baden. 3511



**Schuhputz Erdal**

schwarz / gelb / braun / rotbraun  
Alleinhersteller: Werner & Martz, Mainz

Wer Eile hat bedenke früh, Erdal Schuhputz spart Zeit und Mühe!

**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen herzensguten Mann, unsern lieben Vater

**Heinrich Hauck, Schloffer**  
im 62. Lebensjahre zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, den 7. Juni 1920.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Tina Hauck, geb. Brülke  
acht Kindern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofstafel aus statt.  
Trauerhaus: Kaiserallee 66. 3337

Massiv gebaute zweireihige  
**Ziehharmonika,**  
Marke „Stella“, mit Halb-  
löwen und 12 Sordbüßen,  
wie neu, preiswert zu ver-  
kaufen bei G. Weber,  
Durlach, Werderstr. 14,  
4. Etod. 3954

Von der Reise zurück ordiniert  
**Dr. Bernh. Gust. Arnsperger**  
nunmehr  
**Karl Wilhelmstrasse 1a.**  
8 1/2 - 10 u. 3 - 5. Fernruf 2058.

**Großer Hörsaal des chem. Instituts der technischen Hochschule**

Mittwoch, den 9. Juni 1920, abends 8 Uhr 3948

**Vortrag**  
des Herrn Geh. Rat Dr. Franz Boll  
**Sinn und Wort der humanistischen Bildung in der Gegenwart.**

Freunde der humanistischen Bildung aus allen Berufen jeder politischen und religiösen Bestimmung, Damen und Herren, laden wir ergebenst ein. Im Anschluß an den Vortrag soll eine Vereinigung der Freunde des humanist. Gymnasiums gebildet werden.

**Der vorbereitende Ausschuss:**  
Ministerialdirektor Dr. Fuchs; Direktor Baumann, G. Hofrat Dr. Bendiser, Kaufmann Doering, Dr. med. Eisenlohr, Architekt Frei, G. D. Hofrat Greiß, Architekt Dr. Gruber, G. Rat Dr. Häußner, Chefredakteur Herrgott, Rechtsanwalt Dr. W. von Burgard, Bankier Dr. v. Domburg, Telegraphendirektor Hochstetler, D. Amtsrichter Dr. Jolly, Stadtpfarrer Kaminski, Direktor Korte, G. D. Hofrat Dr. Reim, G. Hofrat Kunze, Stadtrabbiner Dr. Kurrein, Stadtbauamt Prof. Dr. Drossen, G. Hofrat Dr. Ober, Direktor Dr. Ott, D. Hofrat Ruge, Lehrer Sachs, Prälat D. Schmitthöner, Hochschulpfrop. Dr. Wätjen.

An die Mitglieder der freien Organisationen und Angestellten-Verbände!

Unser

# Schuhverkauf

- beginnt am Mittwoch, den 9. Juni, vormittags 9 Uhr in der Städt. Ausstellungshalle  
Wir verkaufen zu folgenden Einheitspreisen:
- Herrenschuhe u. -Stiefel in schwarz u. farbig zu 180. — Mk.
  - Damen Schuhe (Spangens- u. Schnürhalbschuhe) „ 110. — „
  - Damen Schuhe (Spangens- u. Schnürhalbschuhe) hochleant in allen Farben „ 145. — „
  - Damen-Hochschaffstiefel (schwarz u. farbig) „ 175. — „
  - Anaben-Stiefel (Größe 37—39) in Rindbor „ 85. — „
  - Anaben-Stiefel (Größe 37—39) in Vogelf „ 115. — „
  - Kinder-Stiefel zu den niedrigsten Preisen.

Obige Preise sind die Selbstkostenpreise und sind nur an die Mitglieder und deren Angehörige gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches (Karte) verkauft. Der Eingang zum Verkaufstisch ist rechter Hand des Ausstellungshalles (Nordseite).

Verkaufszeit vormittags 9—1 Uhr, nachmittags 3—6 Uhr.

Ortsauskunft Karlsruhe des Allg. deutschen Gewerkschaftsbundes  
Ortskartell der freien Angestellten-Verbände.

**Bügelkohlen**  
frisch eingetroffen 1600

**M. Stromeyer, Lagerhausgesellschaft**  
Karlsruhe-Rheinhafen. Tel. 906 u. 907.

**Städt. Fischhalle**  
hinter dem Bierordtbad.  
Räucher  
**Seefischverkauf**  
am Mittwoch und solange Vorrat am Donnerstag, von 8 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags.  
Badmaterial mitbringen.  
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe. 163

**Blindenarbeit!**  
Vorteilhaftes Geschenk für die Hausfrau  
**Roßhaarstaubbejen**  
aus vorzüglichem Schweifhaar zu haben. 3007  
B. Voos, Vittoriastr. 6.

**Gejunden** wurde ein vanolischer mit Inhalt zwischen Maschinenfabrik und Sonnenbad. Abtrug von Glämerstraße 10, 4. St., Mühlburg. 3951

**Verloren** wurde Sonntag Mittag auf dem Wege von der Grenzstr. bis zur Lessingstraße ein Ehering. Abzugeben gegen Belohnung bei Müller, Grenzstraße 10 a, IV.

**Baubund-Möbel**  
kaufen Sie preiswert und formschön gegen Barzahlung oder erleichtert. Zahlungsbedingungen bei der gemeinnützigen Hausratgesellshaft

**Badischer Baubund G. m. b. H.**  
Karlsruhe  
Karl-Friedrichstr. 22 (Eckhaus Rondellplatz)  
Täglich geöffnet von vormittags 8—12, nachmittags von 2—6 Uhr.  
Fernsprecher 5157.

**Kauf!**  
zu höchsten Preisen getr. Kleider, Uniformen, Schuhe und Wäsche jeder Art. Juchstien erbet. an S. Axelrod, Erlenweinstraße 32, Tel. 3980.

**Polier**  
für Eisenbetonbau nach Durlach sofort gesucht.  
Nur Bewerber mit längerer Praxis wollen sich melden.  
Höding & Stöber  
Hödingstraße 1.

**Baubund-Möbel**  
in  
**Eigenheimen**  
Ausstellung 8 Tage in den Neubauten des  
**Gartenstadt Ruppurr**  
Asterweg.  
Geöffnet: Sonntag, den 6. Juni, von 9—12 Uhr und 1—7 Uhr.  
Wochentage von 2—8 Uhr nachmittags.  
Eintritt 30 Pf. 3927  
Gartenstadt Ruppurr.

**Lebensbedürfnis-Verein**  
Karlsruhe. 3006  
**Schuhwaren.**  
Wir haben die Preise unserer Schuhwaren vorläufig entsprechend der heutigen Marktlage erheblich zurückgesetzt, worauf wir die verehrlichen Mitglieder aufmerksam machen.  
Der Vorstand.

**Volkshöhe — Konzerthaus.**  
Heute Dienstag A 7 Anfang 1/2 7 Uhr.

No. 1

Das v

Die Soz

an

228. 2

erfahren, fin

antischen W

insgesamt 2

fallen auf:

die S

ble U

das B

die 2

die 2

die G

die A

Teut

Auf Gr

höhung der

und die M

22 der Sozi

traten, 61

Dolfspartei,

Bayerischen

der Christl

Rechtlicher

Deutsch-Nat

Im Abriber

11 157 auf

wolraten, 8

partei, 9802

raffische 6

318 199 auf

schäftsband

geordneten

lag insgesa

ergibt mit

Wicht

Christl. 20

Komm. 2,

Wenn

Sozialdem

istwohl an

von der L

lungsz- u

o r t i b e

moht, sie

eine bitter

Reaktionä

hagerfüllt

mals die

sozialistis

Arbeiterk

bittere E

liche Plac

angeheuer

sozialismus

relukto

vern schne

229.

heute mit

eine De

angenomm

Geschäfte

erfucht, da

der Festst

lung des

Mit i

feiner Wi

den Reim

feinles z

den bis

notwendig

Reichstg

ist; denn

roßer L

hielt bere

sozialdem

berufen r